

„Oberer und mittlerer Schlossgarten – eine Begehung“ am 13.Mai 2016, 15-17 Uhr



Landschaftsarchitekt Christof Luz und Stadtplaner Uwe Stuckenbrock führten die 39 Teilnehmer des offenen Formates, davon 31 Mitglieder des Verschönerungsvereines und 8 interessierte Bürger rund um den Eckensee, über den provisorischen Steg am Biergarten, vorbei am Planetarium bis zum neuen Innenministerium an der Willy-Brandt-Straße.

Herr Luz und Herr Stuckenbrock erläuterten anhand von Plänen die Besonderheiten des Ortes.

Unter allen Teilnehmern war es Konsens, dass der Ausgestaltung der Parkränder besondere Beachtung geschenkt werden muss.

Im Bereich der Königstraße zwischen neuem Schloss und Hauptbahnhof gegenüber dem Eckensee zeigen viele Gebäude leider nur ihre hässliche Rückseite. Die Gleisbauwerke der Bahn werden von allen Teilnehmern als häßliche, trennende Elemente empfunden.

Vielfach wurde der Wunsch geäußert, den historischen Talboden wieder herzustellen um dadurch einen barrierefreien Übergang zu den neu zu bebauenden Gebieten zu erhalten.

Bei weiterer Bebauung im Talkessel sollen die topografischen Besonderheiten herausgearbeitet und berücksichtigt werden.

Die Bebauung an der Willy-Brandt-Straße (Innenministerium Baden-Württemberg) wurde kritisch gesehen. Einerseits verschatten Sie den Park und ermöglichen keine Durchblicke mehr, andererseits wurde der Lärmschutz gegenüber der Willy-Brandt-Straße positiv bewertet.

Es war ein gelungener Rundgang mit vielen neuen Erkenntnissen für alle Teilnehmer.

Aufgestellt, 6.6.16

Jochen Hammer

Dipl.-Ing. (FH) Architekt

1.Vorsitzender IG-Bürger für Baden-Württemberg e.V.